

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 37.

Mittwoch, den 9. Mai.

1900.

Auf Grund des § 75 a des Krankenversicherungsgesetzes ist der Krankenkasse für Handwerksgehülfen, Gesellen und Lehrlinge für den Ort Schötmar (E. H.) von Neuem die Bescheinigung ertheilt, daß sie, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes genügt.

Detmold, den 2. Mai 1900.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gev. fot.

Bekanntmachung.

An Gebäbesteuer werden im Rechnungsjahre 1900/1901 für die Landkasse 7 Monatsbeträge erhoben, und zwar während des ersten, zweiten und dritten Vierteljahres des Rechnungsjahres je 2 Monatsbeträge, während des vierten ein Monatsbetrag.

Detmold, den 26. April 1900.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gev. fot.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Allgemeinen Verfügung vom 29. September 1899, betreffend die Gestattung des mündlichen Verhandelns vor Gericht in Gemäßheit des § 157 Abs. 4 der Civilprozeßordnung, ist dem Architekten Adolf Hauke in Lage die Erlaubniß zum mündlichen Verhandeln vor dem Amtsgerichte Lage ertheilt worden.

Detmold, den 27. April 1900.

Der Präsident des Fürstlichen Landgerichts.
Hunnaeus.

Verdingung

von

Begebauarbeiten für den Neubau der Gemeinde-
straße Wöbbel-Maptebrücke.

Namens der Amtsgemeinde Schieder werden hiermit zum Verding gestellt

a) auf schriftliches Angebot:

1. Die Erdarbeiten, veranschlagt zu 2854 Mark 60 Pf. nebst Aufertigung der Steinbahn, veranschlagt zu 1530 Mark.
2. Die Herstellung der Futtermauern einschließlich Materiallieferung, veranschlagt zu 2739 Mark 80 Pf.,

b) auf mündliches Angebot:

3. Das Brechen von 740 cbm Packlage-, 470 cbm Feinschlag- und 110 cbm ausgefuchten Raubsteinen, (letzte zum Gassenpflaster) in den Brüchen am Messenberge oder anderen geeigneten Brüchen.

Die Bedingungen und Ausführungs-Unterlagen liegen beim Fürstlichen Bauamte in Blomberg zur Einsichtnahme für die Bewerber aus. Dasselbst sind auch die zu den Angeboten 1 und 2 zu benutzenden Formulare zu haben. Auskunft ertheilt der Wegaufseher Krummiek in Schieder.

Der öffentliche Verdingungstermin findet statt

Donnerstag, den 17. Mai 1900,

Nachmittags 4 Uhr,

in der Meier'schen Wirthschaft in Wöbbel.

Bezüglich der Beschaffung der Mauer- und Wegesteine wird bemerkt, daß die erforderlichen

Brüche nöthigenfalls im Wege der Enteignung dem Bewerber seitens der beteiligten Behörden gestellt werden.

Die schriftlichen Angebote sind verschlossen und mit kennzeichnender Aufschrift versehen entweder im Verdingungstermine zu Wöbbel oder spätestens am gleichen Tage bis Mittags 12 Uhr beim Bauamt in Blomberg einzureichen.

Blomberg, den 1. Mai 1900.

Fürstliches Bauamt.
Knoop.

Gegen den Mützenmacher Ludwig Merkel aus Kassel ist ein Haftbefehl wegen Betruges erlassen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen, in das nächste Gerichtsgefängniß zu liefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 106/00 zu geben.

Detmold, den 7. Mai 1900.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Kirchhof.

Beschreibung:

Alter: 34 Jahre. Größe: 1,65 m. Statur: schlank. Bart: blonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gesund.

Besondere Kennzeichen: Gewandtes Auftreten.

Gegen die zusammen reisenden Hausierer Friß Schlichte aus Soest und Elisabeth Dietrich aus Deensen ist ein Haftbefehl wegen Gewerbevergehen erlassen.

Es wird ersucht, dieselben festzunehmen, in das nächste Gerichtsgefängniß zu liefern und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 60/00 zu geben.

Detmold, den 7. Mai 1900.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Kirchhof.

Beschreibung:

Die Dietrich ist etwa 18 Jahre alt, von hagerer Gestalt mit dunklem Gesichte und tief-schwarzem Haare. Ueber Schlichte kann nichts Näheres angegeben werden.

In Gemäßheit des § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 wird hiermit der Beginn der Ausschlußfrist zur Einlegung der Berufung für alle diejenigen Steuerpflichtigen der Städte und Aemter Detmold, Lage und Horn, sowie des Verwaltungsamts Lipperode-Cappel auf

Donnerstag, den 10. Mai d. J.

bestimmt, denen bis dahin eine Benachrichtigung über ihre Einschätzung für das Veranlagungsjahr 1900/1901 nicht zugestellt ist.

Die Frist läuft

Mittwoch, den 6. Juni d. J.,

Abends ab.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß sich die etwa im verflossenen Jahre eingelegten Berufungen nicht auf die Neueinschätzung für 1900/1901 erstrecken.

Detmold, den 8. Mai 1900.

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission
des Bezirks Detmold.
R. Piderit.

Der nach dem Kalender auf den 12. d. M. fallende Kram- und Viehmarkt in Brake ist auf **Montag, den 14. d. M.** verlegt.

Brake in Lippe, den 3. Mai 1900.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Aus dem hiesigen Fund-Verzeichnisse wird hierdurch bekannt gemacht, daß im März d. J. auf dem Kommunalwege von Vega nach dem Bahnhofe Vega ein Fünfmarkstück gefunden und heute hierher abgeliefert ist.

Brake, den 7. Mai 1900.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Schlachtermeister W. Kronsage Nr. 15 in Derlinghausen hat in seinem wiederaufgebauten Wohnhause an der Hauptstraße eine Schlachtereie errichtet und beantragt deren polizeiliche Zulassung. Pläne und Beschreibung der Anlage liegen beim Vorsteher Reuter in Derlinghausen zu Jedermanns Einsichtnahme aus.

Einwendungen gegen die Anlage sind bei uns binnen vierzehn Tagen anzubringen. Später eingehende bleiben, sofern sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, unberücksichtigt.

Schötmar, den 4. Mai 1900.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Nachdem der Fluchtlinienplan für den Klüter Weg gemäß § 12 des Gesetzes,

betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dezember 1899,

offen ausgelegen hat, und Einwendungen gegen denselben nicht erhoben sind, so ist derselbe gemäß § 12 des vorerwähnten Gesetzes heute von uns förmlich festgestellt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Detmold, den 19. April 1900.

Der Magistrat.
Petri.

Nachdem der Fluchtlinienplan für den Oberen Weg gemäß § 12 des Gesetzes,

betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dezember 1899,

offen ausgelegen hat, und Einwendungen gegen denselben nicht erhoben sind, so ist derselbe gemäß § 12 des vorerwähnten Gesetzes heute von uns förmlich festgestellt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Detmold, den 19. April 1900.

Der Magistrat.
Petri.

Bekanntmachung.

Unter dem Rindviehbestande des Landwirths und Schuhmachermeisters Carl Schierenberg hiers., Nordstraße 224, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und ist deshalb das Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen durch die Nordstraße verboten.

Horn, den 7. Mai 1900.

Der Magistrat.
In Vertretung:
A. Sünkler.

In das Handels-Register B des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 4 die Firma

. Detmolder Sägewerk

August Tiemann

in Detmold und als deren Inhaber der Fabrikant August Tiemann daselbst heute eingetragen.

Detmold, den 1. Mai 1900.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die unter Nr. 52 unseres Gesellschafts-Registers eingetragene Gesellschaft

Gebr. Tiemann

ist heute gelöscht.

Detmold, den 1. Mai 1900.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A. ist unter lfd. Nr. 2 eingetragen die Firma

Rosenheim & Weinberg

mit dem Sitze in Lemgo und als Gesellschafter

1. der Kaufmann Willy Rosenheim,
2. der Kaufmann David Weinberg, beide in Lemgo.

Jeder der Gesellschafter ist zur Vertretung der Firma allein berechtigt.

Lemgo, den 2. Mai 1900.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der im Grundbuche von Salzuflen Bd. 20 Bl. 498 verzeichnete Grundbesitz des Kaufmanns Karl Vogt in Salzuflen, nämlich die Parzelle ²⁰⁵/₈₃ Krtl. 12 zu 2,76 a mit dem Gebäude Nr. 66 soll im Wege der Zwangsvollstreckung im Termine:

Mittwoch, den 27. Juni 1900,

Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. April 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich

waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor Ertheilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzufen, den 23. April 1900.

Fürstliches Amtsgericht I.

Stechbrief.

Gegen den am 1. März 1870 zu Stanislawi - Kreis Carthaus - geborenen Schweizer Johann Hirsch, zuletzt wohnhaft zu Rehen, Fürstenthum Lippe, ist die Untersuchungshaft wegen Uebertretung der Lippischen Gesinde-Ordnung vom 17. November 1899 erkannt. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und an das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Salzufen, den 7. Mai 1900.

Fürstliches Amtsgericht II.
Boeckers.

Termin zur Eröffnung der letztwilligen Verfügung, welche die am 15. v. M. zu Detmold verstorbene unverehelichte Karoline Schlingmann im Jahre 1892 hier errichtet hat, steht an:

Freitag, den 11. Mai 1900,

Bermittags 9¹/₂ Uhr,

im hiesigen Gerichtszimmer.

Derlinghausen, den 1. Mai 1900.

Fürstliches Amtsgericht.

Die unter Nr. 48 des Firmen-Registers eingetragene Firma

Gottfr. Staemmler,

Chemische Fabrik, Schieder,

ist gelöscht.

Blomberg, den 7. Mai 1900.

Fürstliches Amtsgericht I.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Koblstädt Band II Blatt 35 auf den Namen des Zieglers Wilhelm Hillemann eingetragene Colonat Nr. 60 zu Koblstädterheide, welches eine Größe von 1 ha 77 a 36 qm hat, auf dem hiesigen Gerichtszimmer am

Dienstag, den 26. Juni 1900,

Vormittags 10 Uhr,

versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. April 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten wird.

Horn, den 20. April 1900.

Fürstliches Amtsgericht.